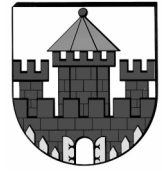


Stadt Ratzeburg Jahreschronik 1957



Umbau der Kreissparkasse fertiggestellt



Der Umbau der Kreissparkasse am Markt konnte im April fertiggestellt werden. Die Zustände im Altbau waren in den zurückliegenden Jahren unhaltbar geworden. Kellerräume, die ständig auf künstliche Beleuchtung angewiesen waren, mussten als Arbeitsräume genutzt werden. Auch aus betrieblichen Gründen war ein Umbau erforderlich. Mit der Einweihung der neuen Kassenhalle erhielt die Kreissparkasse einen Schalterraum, „der keine kalte Bankpracht entfalten [...], sondern [...] Intimität und Gemütlichkeit ausströmen“ werde, wie der Architekt Müller-Scherz betonte. Im Zuge des Umbaus war aus verschiedensten großen und kleinen Gebäuden ein neues entstanden. Die Gebäudefront der Kreissparkasse wurde im November mit dem „Taschenmann“ des Bildhauers Karlheinz Goedtke geschmückt.



25-jähriges Betriebsjubiläum des Kaufhauses Mohr



Das Kaufhaus Mohr beging am 10. September sein 25-jähriges Betriebsjubiläum. Die Angestellten des Hauses trafen sich zu einer Jubiläumsfeier im Saal bei Wittlers, wo unter anderem eine Hobby-Ausstellung der Betriebsangehörigen gezeigt wurde. Chefdekorateur Johannes Teitz führte einen Film vor, der einen ganzen Arbeitstag im Hause Mohr zeigte, sowie einen Farbfilm von Ratzeburg mit Stadtmotiven und Aufnahmen vom Schützenfest und den Mecklenburger Heimattagen. Ende September veranstaltete das Kaufhaus eine Jubiläums-Modenschau auf der Bühne des Burgtheaters. Die Moderation hatte die Hamburger „Modeplauderin“ Irmgard Mühleck übernommen. Das Motto lautete „Vom Morgen bis zum Abend gut angezogen durch Mohr“.

„Ratzeburger Woche“ Großes Seglertreffen

Vom 30. Juli bis zum 4. August trafen sich in Ratzeburg erneut Segler zur „Ratzeburger Woche“. Zu diesem sportlichen Ereignis wurden 300 Segler aus 21 Vereinen der Bundesrepublik und Westberlins mit über hundert Rennbooten erwartet.

Freiwillige Feuerwehr berät Neubau des Gerätehauses

Auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr stand der Neubau eines Gerätehauses und einer Kreisschlauchwäscherei im Mittelpunkt der Beratungen. Als Ort war die zum Viehmarkt liegende Seite des „Scheunenviertels“ vorgesehen, weil dort die Stadt Eigentümerin der Scheunen war. Das Bauvorhaben war notwendig, weil die bisherigen Räume auf dem Gelände der Below-Kaserne geräumt werden mussten.



Internationaler Frauentag

Die SPD veranstaltete im Juni ihren Internationalen Frauentag in Ratzeburg mit einer Kreisfrauenkonferenz und einer Feierstunde im Schützenhof. Rund 300 Teilnehmerinnen kamen in die Inselstadt, um der Forderung nach voller Gleichberechtigung Ausdruck zu verleihen. Im Hauptreferat wurde betont, dass Deutschland es den Frauen verdanke, dass es 1945 nicht völlig untergegangen sei: *„Aber dies Opfer der stets opferbereiten Frau sei niemals anerkannt worden. Es sei im Schatten der Familie, des Staates und auch des Wirtschaftswunders steckengeblieben. Im übrigen zeige die Besetzung der Arbeitsplätze, dass die echte Gleichberechtigung der Frau noch lange nicht sichergestellt sei.“*

„Gesunde Ernährung“

Das Thema **„Gesunde Ernährung“** hatte sich der Ratzeburger Hausfrauenverein auf die Fahnen geschrieben. Nach einem Vortrag einer Ernährungsberaterin bei einer Versammlung des Vereins im Januar, konnten eine Ernährungsberatung und ein erster Kochkurs schon am Ende des Monats starten. Für die Kochkurse wurde die Lehrküche der Mittelschule genutzt.

„Krach um Jolanthe“



Mit der heiteren Bauernkomödie **„Krach um Jolanthe“** begeisterte das Theaterensemble des Ratzeburger Seglervereins um Dr. Wilhelm Bade in drei Akten das Publikum im ausverkauften Burgtheater.

Dugena-Uhren – Schmuck – Bestecke

Jewellie
die gute Brille
aus dem Sachgeschäft

Boß
Uhrmachermeister-Optiker
Ratzeburg 1750g.

Ratzeburg baut



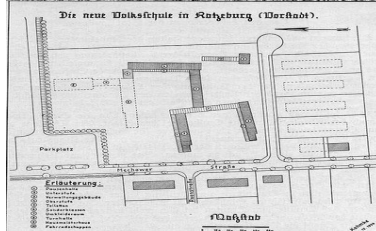
In vollem Gange war im Jahr 1957 die Bebauung der Berliner Straße. Im Sommer 1955 hatte der Bau von drei großen Wohnblocks im Fuchswald begonnen, die bereits 1956 bezogen werden konnten. Der

Bau weiterer drei Blocks und der Kanalisation folgte und konnte im Jahr 1957 abgeschlossen werden. Der Ausbau des Viertels zwischen Saarlandstraße und Bahnhof wurde intensiv fortgesetzt.

Im August begann der Bau des Klärwerks an der Lübecker Straße. Zunächst wurden ein Emscherbrunnen und ein Sandfang gebaut. Vorarbeiten für das gesamte Kanalisationsprojekt waren bei der Errichtung der neuen Wohnanlagen auf dem St. Georgsberg bereits geleistet worden.

Für das St. Georgsberger Pastorat in der Lübecker Straße konnte am letzten Januartag das Richtfest begangen werden. Außer den Wohnräumen des Pastors waren in dem Neubau auch ein Gemeindesaal und ein Jugendraum vorgesehen. Der Entwurf stammte von dem Ratzeburger Architekten H.W. Neumann.

Volksschulneubau in der Mechower Straße eingeweiht



Ebenfalls im April wurde der Volksschulneubau in der Mechower Straße eingeweiht. Die Einweihung bedeutete einen „Markstein für Ratzeburgs Schulgeschichte“, denn bislang waren die Volksschulen immer in Gebäuden untergebracht gewesen, die nicht für schulische Zwecke bestimmt waren. Der Neubau sollte in der Folge noch um Sonder- und

Fachklassen, eine Aula und eine Turnhalle erweitert werden. Rektor Wilhelm Prillwitz veröffentlichte zeitgleich ein Sonderheft der „Lauenburgischen Heimat“ mit „Beiträgen zur Geschichte der Ratzeburger Stadtschule“. Vor der neuen Volksschule in der Vorstadt wurde Goedtkes Plastik **„Tollende Kinder“** aufgestellt.